

ÖFFENTLICHE
EINWOHNERVERSAMMLUNG DER GEMEINDE DERSAU

Sitzung: vom 13. April 2011
im Hotel Appel's Gasthof in Dersau
von 20:00 Uhr bis 21:52 Uhr

Unterbrechung: entfällt

Für diese Sitzung enthalten die Seiten 1 bis 5 Verhandlungsniederschriften mit den lfd. Nr. 1 bis 7.

Anwesend:

a) BGM Martin Leonhardt
als Vorsitzender

6 weitere Gemeindevertreter (*lt. Anwesenheitsliste*):

GV Holger Beiroth

GV Jochen Flessner

GV Udo Günzel

GV Burgfried Mitura

GV Wolfhard Walde

GV Johannes Witt

b) Protokollführer: Herr Schubert (Amt Großer Plöner See)
44 weitere Einwohnerinnen und Einwohner und ein Gast (*lt. Anwesenheitsliste*);
Presse: Herr Schneider (KN)

Die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Dersau waren durch Einladung vom 31.03.2011 zu Mittwoch, 13. April 2011 um 20:00 Uhr unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden.

Tag, Zeit und Ort der Sitzung waren öffentlich bekannt gegeben worden.

VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Bürgermeister und Feststellung der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner
2. Ergänzung der Tagesordnung
3. Zukünftige Bebauung in Dersau
4. Schule Dersau
5. Jugendarbeit
6. Winterdienst
7. Anfragen und Anregungen

Nach Verlesung der Tagesordnung wurden folgende Einwände erhoben bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht:

Siehe TOP 2 der Niederschrift.

Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt.

VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS

TOP 1**Begrüßung durch den Bürgermeister und Feststellung der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner**

Bürgermeister Leonhardt begrüßt die Anwesenden recht herzlich und bedankt sich dafür, dass trotz des Fußballspiels so viele Bürgerinnen und Bürger an der Versammlung teilnehmen. Er bittet darum, dass sich die Einwohnerinnen und Einwohner in die Liste eintragen, damit die Anzahl der anwesenden Personen festgestellt werden kann.

TOP 2**Ergänzung der Tagesordnung**

Frau Richter bittet um Sachstandsmitteilung hinsichtlich des Verbleibs der „Landart-Steine“.

TOP 2 a)**„Landart-Steine“**

Frau Richter berichtet, dass die „Landart-Steine“ nach wie vor am Waldrand liegen und für sie ein neuer Platz gefunden werden sollte.

GV Witt antwortet, dass als neuer Standort möglicherweise eine Stelle unterhalb des Grillplatzes geeignet ist. Wegen des hohen Gewichtes der Steine (5 Tonnen) wird der Transport ungefähr 300,00 € kosten. Sobald die neue Örtlichkeit feststeht, werden die Steine umgesetzt.

TOP 3**Zukünftige Bebauung in Dersau**

Bürgermeister Leonhardt gibt einen Überblick über die aktuelle Situation der weiteren Bauungsmöglichkeiten in Dersau. Er berichtet, dass die Einwohnerzahl deutlich unter 900 gesunken ist. Ziel der Gemeinde ist es, die Menschen dazu zu bewegen, ins schöne Dersau zu ziehen. Dieses würde unter anderem auch die finanzielle Situation der Gemeinde verbessern.

Im bestehenden Flächennutzungsplan sind hierfür bebaubare Wohnflächen dargestellt. Hinsichtlich der Erschließungskosten wird diskutiert, ob diese von der Gemeinde oder von den künftigen Grundstückseigentümern getragen werden sollen.

Angemerkt wird außerdem, dass Dersau nicht nur für Familien mit Kindern, sondern auch für ältere Menschen durch seine herrliche Lage direkt am Plöner See und mitten in einer intakten Natur attraktiv sei. Nach Erstellung eines Bebauungsplanes wäre dann ein Baubeginn innerhalb eines Zeitraumes von ca. zwei Jahren möglich.

TOP 4**Schule Dersau**

Bürgermeister Leonhardt und GV Witt berichten übereinstimmend, dass der Schulrat des Kreises Plön in einem am 12.04.2011 geführten Gespräch zugesichert hat, dass die 2., 3. und 4. Schulklassen in Dersau bleiben können. Künftig wird es jedoch keine Einschulung mehr in Dersau geben. Eltern, die zu diesem Thema Fragen haben, sollten sich bitte an den Bürgermeister oder an ein Mitglied der Gemeindevertretung wenden.

VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS

TOP 5**Jugendarbeit**

Den Jugendlichen der Gemeinde Dersau soll künftig im Rahmen einer aktiven Jugendarbeit eine Betreuung angeboten werden. Durch Vorfälle in der Vergangenheit ist deutlich geworden, dass einige junge Menschen durch die Berufstätigkeit der Eltern für die Zeit vom Schulschluss bis zum Abend sich selbst überlassen sind. Sinnvoll wäre eine Anlaufstelle, in der die Jugendlichen ihre Nachmittage verbringen könnten und dort Ansprechpartner für ihre Sorgen und Nöte vorfinden. Bürgermeister Leonhardt lobt in diesem Zusammenhang das Engagement des Ehepaares Jobs. Er dankt ihnen herzlich und berichtet, dass Herr und Frau Jobs für die Jugendlichen der Gemeinde schon viel geleistet haben. Räumlichkeiten für einen künftigen Jugendtreff sind bereits vorhanden.

Herr Jobs äußert, dass es seiner Meinung nach noch an einer Basis für die Jugendarbeit fehle. Wichtig sei seiner Meinung nach, dass jemand als Ansprechpartner für die Jugendlichen präsent sei. Eine aktive Jugendarbeit sei auch ein Aushängeschild für eine attraktive Gemeinde, in der man gern lebt. In diesem Zusammenhang appelliert GV Günzel an die Eltern, das Gemeindeziel „Jugendarbeit“ aktiv zu unterstützen. GV Walde ergänzt, dass der Sportverein und die Feuerwehr bereits seit Jahren gute Jugendarbeit leisten.

Herr Kluschke schlägt vor, ein Konzept zu erstellen, um sich darüber klar zu werden, was den Jugendlichen angeboten werden soll. Dieses Programm könne dann als Grundlage dienen. Bürgermeister Leonhardt erläutert, dass der bestehende Förderverein für die Jugendarbeit umgewidmet werden soll. Denkbar wäre auch eine Neugründung, sofern eine Umwidmung nicht vollzogen werden könnte. Er bittet alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde nochmals darum, die gemeindliche Jugendarbeit in jeder Form zu unterstützen.

TOP 6**Winterdienst**

Die Art und Weise des im vergangenen Winter durchgeführten gemeindlichen Räumdienstes wird nicht mehr fortgeführt. Der mit dem Winterdienst beauftragte Gemeindearbeiter stand mit den Mitarbeitern der Straßenbauverwaltung in Konkurrenz und war aufgrund der schlechteren technischen Ausstattung unterlegen. Die Gemeinde beabsichtigt daher, den Winterdienst durch Satzungsänderung wieder auf die Grundstückseigentümer zu übertragen. Für gemeindeeigene Grundstücke wird ein Unternehmen mit dem Winterdienst beauftragt. Die Gemeinde bietet allen Grundstückseigentümern an, sich hieran zu beteiligen, wenn sie den Schnee nicht selbst räumen möchten. Je größer die Zahl der Beteiligten ist, desto niedriger sind die Kosten für die Räumarbeiten.

GV Mitura ist gegen eine Satzungsänderung und weist die Anwesenden auf die Möglichkeit eines Bürgerbegehrens hin. Herr Jobs schlägt vor, dass jede Familie 50,00 € zahlt, damit der Gemeindearbeiter mit Räumgeräten ausgestattet werden kann, welche dem heutigen Stand der Technik entsprechen und entsprechend leistungsfähig sind. Ein weiterer Bürger ergänzt, dass sich eine gute Dorfgemeinschaft auch dadurch auszeichnet, wenn man sich gegenseitig beim Schneeräumen behilflich ist. Aus der Zuhörerschaft werden weitere Vorschläge zur künftigen Form des Winterdienstes (z. B. Erstellung eines Fragebogens zur Ermittlung der verschiedenen Möglichkeiten) unterbreitet.

VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS

Abschließend weist Bürgermeister Leonhardt darauf hin, dass dieses Thema auch auf der nächsten Sitzung des Geschäftsausschusses am 26. April 2011 behandelt wird und bittet darum, sich auch dort an der Diskussion zu beteiligen.

TOP 7**Anfragen und Anregungen**

GV Witt zeigt den Anwesenden eine Fuchsattrappe und erläutert, dass diese gegen die vielen Wildgänse im Uferbereich aufgestellt werden soll. Es wird dabei dafür Sorge getragen, dass die Attrappen an verschiedenen Standorten morgens auf- und abends abgebaut werden.

Herr Schnack schlägt vor, dass sich die Nachbargemeinden an den Kosten des Dersauer Sportvereins beteiligen sollen. Er fragt, wann mit der Sanierung der Straßen „Twiete“ und „Windmühlenkamp“ gerechnet werden kann.

Bürgermeister Leonhardt antwortet, dass die Sanierung voraussichtlich 2012 durchgeführt wird.

GV Günzel gibt bekannt, dass er in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Tourismusvereins eine Spende in Höhe von 500,00 € für die Kindergruppe übergeben hat. Weitere 500,00 € sollen dem künftigen Jugendklub zur Verfügung gestellt werden. Das Geld sei durch eine Benefizveranstaltung des Chores eingenommen worden. Er wirbt in diesem Zusammenhang für den „Dersauer Musiksommer“.

Frau Plambeck spricht die aktuelle Geruchsbelästigung in der Dorfstraße an.

GV Witt erläutert, dass der Gemeinde dieses Problem bekannt sei. Grund wäre die Leitung aus der Gemeinde Stocksee. Es seien bereits Maßnahmen zur Beendigung der Geruchsbelästigung eingeleitet worden.

Herr Bülck schlägt vor, für die Vermietung von Kirchenräumen eine Benutzungsordnung aufzustellen.

Herr Möller fragt an, wann die schnelle Internetverbindung käme.

Bürgermeister Leonhardt antwortet, dass die Anlage auf dem Trenter Berg bereits im Bau sei. Dieses Thema werde auch auf der Sitzung des Geschäftsausschusses am 26. April 2011 behandelt. Er bittet darum, dass sich interessierte Bürgerinnen und Bürger auch dort an der Diskussion beteiligen mögen.

BÜRGERMEISTER**PROTOKOLLFÜHRER***Martin Leonhardt**Markus Schubert***Anlagen zum Originalprotokoll:**

Anwesenheitsliste